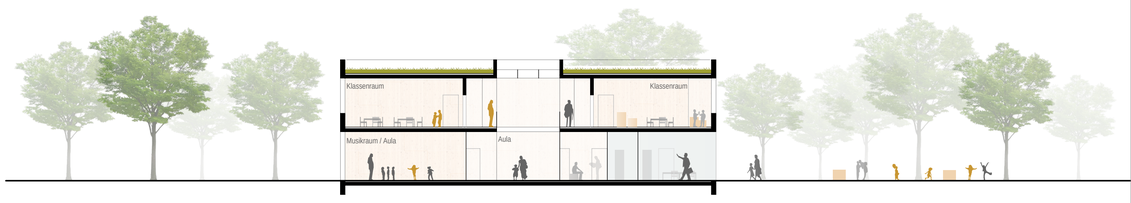
Grundschule Starzach-Wachendorf (Variante A)

K9 architekten
Borgards
Lösch
Piribauer

Ansicht Hauptaingang M 1:200



Querschnitt M 1:200

Leit- und Entwurfsidee im städtebaulichen Kontext

Kombinierung der bestehenden Mehrzweckhalle Wachendorf mit der neuen Grundschule zu einem schlüssigen Gesamtkonzept.

Organisation der Schule im Grundriss

Der sich im Osten befindende Haupteingang der Grundschule, bietet mit einer eingerückten überdachten Laube bei Regenwetter Schutz. Angrenzend an den überdachten Eingangsbereich liegt die Bibliothek und kann somit extern erreicht werden.

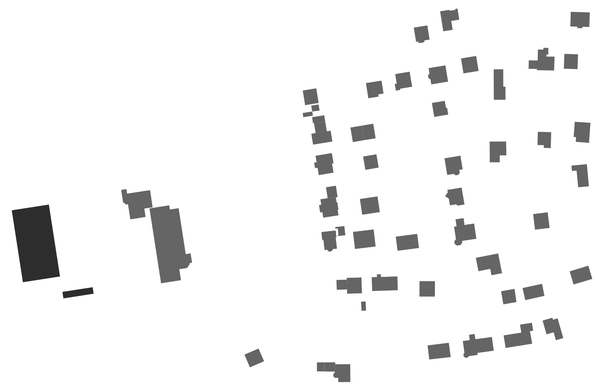
Einen räumlichen Auftakt bildet das großzügige Foyer mit dem Musikraum sowie der danebenliegenden Mensa. Des Weiteren sind der Lehrer- und Verwaltungsbereich zusammenhängend an zentraler Stelle angeordnet. Ebenso im Erdgeschoss befinden sich die Räume Werk-, Kunst-, und Ruheraum mit einem Außenbereich im Westen, zum Arbeiten im Freien.

Zwei große Treppen verbinden die beiden Schulgeschosse. Im Obergeschoss werden die acht Klassenräume und vier Gruppenräume als Cluster organisiert. Zwei Loggien sorgen für weiteren Ort zum Lernen oder zur Kommunikation unter den Klassenstufen.

Im Süden wird das Gebäudeensemble mit dem quergelegten überdachten Fahrradstellplatz abgeschlossen. Optional könnte hier auch die Schulsporthalle entstehen.

Freiräume

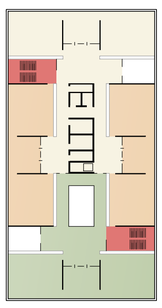
Die bestehende Zufahrt zur Mehrzweckhalle sowie die Parkplätze im Süden der Halle werden als Stellplätze für Lehrer/innen und die Verwaltung genutzt. Begrenzt wird der Pausenhof mittels des Nebengebäudes zur Straße, der Mehrzweckhalle im Osten und Parkplätzen im Norden. Die bestehenden Parkplätze müssen im Norden neu organisiert werden. Die Nutzung der Parkplätze ist außerhalb der Schulzeiten vorgesehen.



Schwarzplan M 1:2000

Lageplan M 1:500

Nutzungseinheiten



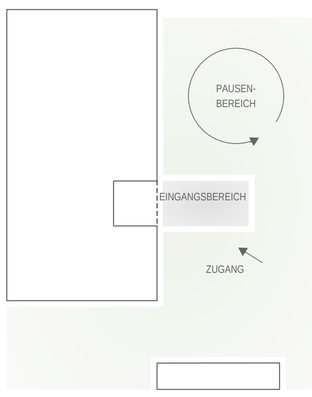
NE 1

NE 2

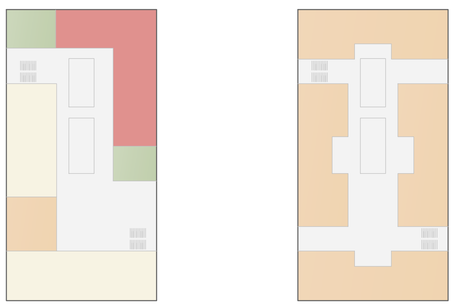
NE 3

Notwendige Treppe

Aussenraumnutzung



Innenraumnutzung



EG

OG

Allgemeiner Unterrichtsbereich

Info- und Technikbereich

Lehrer- und Verwaltungsbereich

Ganztagesbereich

Nebennutzungen

Brandschutzkonzept M 1:500

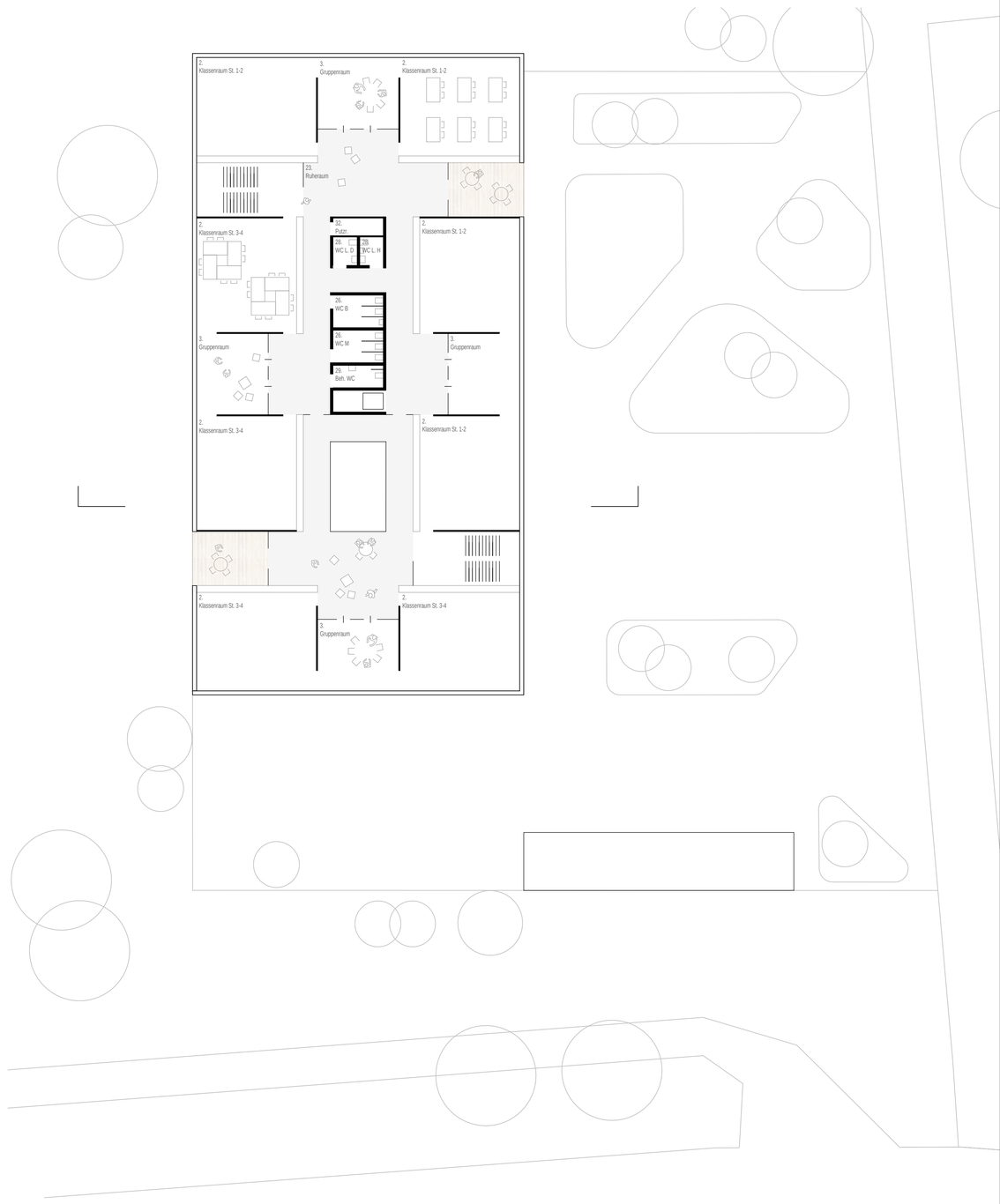
Nutzungskonzept M 1:500

Materialien und Atmosphäre

Es wird besonderen Wert daraufgelegt, ein möglichst klimaneutrales und langlebiges Gebäude zu errichten. Dies nicht nur in Bezug auf Verschleiß und Herstellung der Materialien, sondern auch in Hinsicht auf deren gestalterische Aktualität und Qualität. Das Gebäude soll überwiegend in Holzbauweise errichtet werden, wobei sich die Brettstapelbauweise für den Schulbau anbietet. Alle erdberührten Bauteile werden in Massivbauweise ausgeführt. Die Materialienauswahl folgt den Nachhaltigkeitskriterien, Materialien aus nicht nachwachsenden Rohstoffen sollen minimiert werden. Der Materialkanon wird der Aufgabe gerecht, vermittelt Qualität und lässt die Nachhaltigkeit nicht außer Betracht.

Extrem wichtig ist die Schaffung einer guten „Lernatmosphäre". Dabei sieht sich die Architektur als Unterstützerin. Helle Holzflächen, lichte Räume, geerdete Böden, schöne Ausblicke in die grüne Umgebung, dabei Brüstungen auf Tischhöhe und eine gute Akustik sind hierfür Garanten einer gelungenen Schularchitektur.

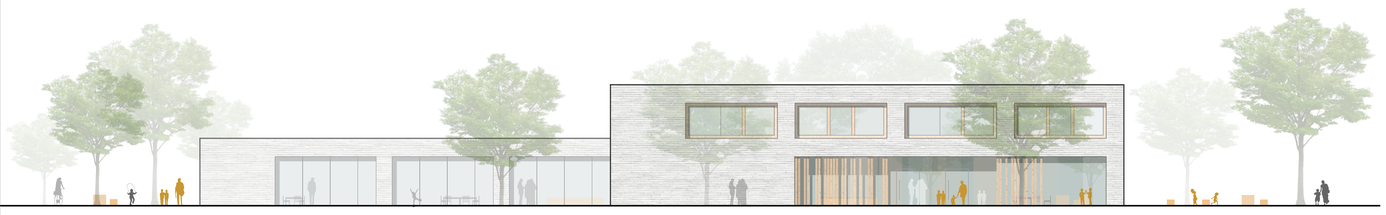
Grundriss Erdgeschoss M 1:200



Grundriss Obergeschoss M 1:200

Grundschule Starzach-Wachendorf (Variante B)

K9 architekten
Borgards
Lösch
Piribauer



Ansicht Hauptaingang M 1:200

Querschnitt M 1:200

Leit- und Entwurfsidee im städtebaulichen Kontext

Kombinierung der bestehenden Mehrzweckhalle Wachendorf mit der neuen Grundschule zu einem schlüssigen Gesamtkonzept.

Organisation der Schule im Grundriss

Der sich im Westen befindende Haupteingang der Grundschule, bietet mit einer eingerückten überdachten Laube bei Regenwetter Schutz und erzeugt durch seine Lage eine Verbindung zum Eingang der bestehenden Mehrzweckhalle. Angrenzend an den überdachten Eingangsbereich liegt die Bibliothek und kann somit extern ideal erreicht werden.

Einen räumlichen Auftakt bildet das großzügige Foyer mit dem Musikraum sowie der gegenüberliegenden Mensa. Des Weiteren sind der Lehrer- und Verwaltungsbereich zusammenhängend an zentraler Stelle angeordnet. Ein separater Flügel im Norden erzeugt einen Ganztagsbereich mit Werk-, Kunst-, Ruheraum und einem Werkhof zum Arbeiten im Freien. Dieser separate Flügel bildet zugleich den Lärmschutz für die nachbarschaftliche Wohnbebauung.

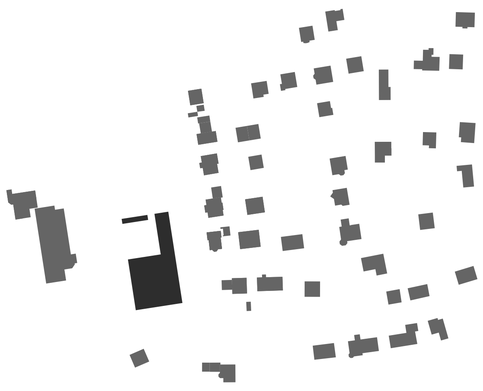
Zwei große Treppen verbinden die beiden Schulgeschosse. Im Obergeschoss werden die acht Klassenräume und vier Gruppenräume als Cluster organisiert.

Im Norden wird das Gebäudeensemble mit dem quergelegten überdachten Fahrradstellplatz abgeschlossen. Optional könnte hier auch die Schulsporthalle entstehen.

Freiräume

Vorhandene Freiräume werden gestärkt und durch neue Angebote erweitert und ergänzt. Es entsteht ein gemeinsamer Hof mit der Mehrzweckhalle.

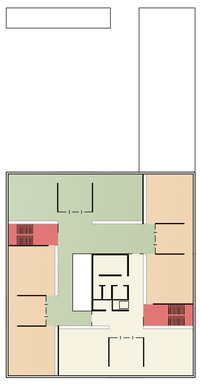
Die bestehende Zufahrt zur Mehrzweckhalle sowie die Parkplätze im Süden der Halle werden als Stellplätze für Lehrer/innen und die Verwaltung genutzt. Der Pausenhof liegt geschützt abseits der Straße.



Schwarzplan M 1:2000

Lageplan M 1:500

Nutzungseinheiten



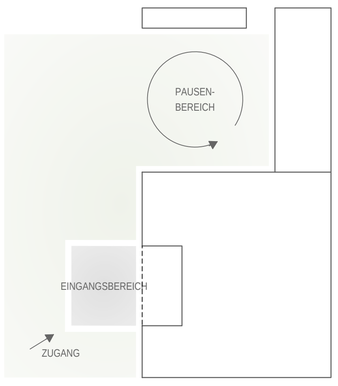
NE 1

NE 2

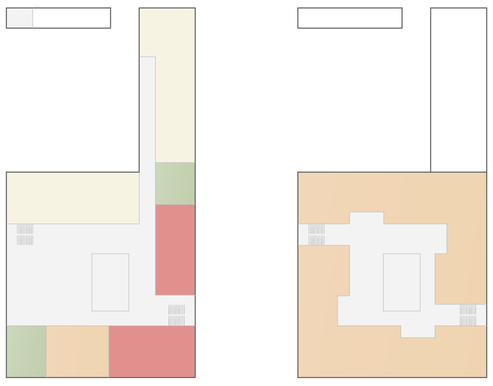
NE 3

Notwendige Treppe

Aussenraumnutzung



Innenraumnutzung



Allgemeiner Unterrichtsbereich

Info- und Technikbereich

Lehrer- und Verwaltungsbereich

Ganztagesbereich

Nebennutzungen

Brandschutzkonzept M 1:500

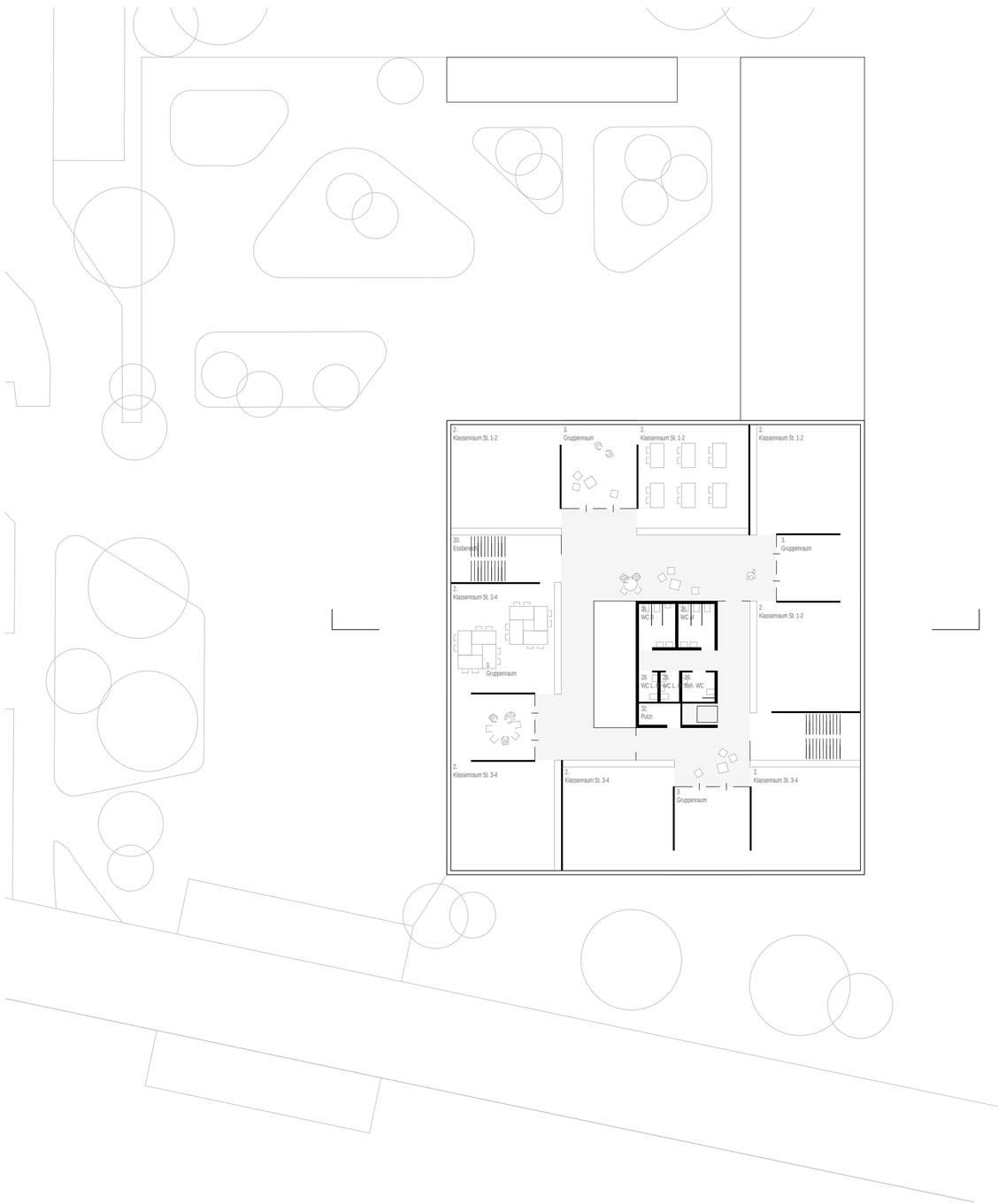
Nutzungskonzept M 1:500

Materialien und Atmosphäre

Es wird besonderen Wert daraufgelegt, ein möglichst klimaneutrales und langlebiges Gebäude zu errichten. Dies nicht nur in Bezug auf Verschleiß und Herstellung der Materialien, sondern auch in Hinsicht auf deren gestalterische Aktualität und Qualität. Das Gebäude soll überwiegend in Holzbauweise errichtet werden, wobei sich die Brettstapelbauweise für den Schulbau anbietet. Alle erdberührten Bauteile werden in Massivbauweise ausgeführt. Die Materialienauswahl folgt den Nachhaltigkeitskriterien, Materialien aus nicht nachwachsenden Rohstoffen sollen minimiert werden. Der Materialkanon wird der Aufgabe gerecht, vermittelt Qualität und lässt die Nachhaltigkeit nicht außer Betracht.

Extrem wichtig ist die Schaffung einer guten „Lernatmosphäre“. Dabei sieht sich die Architektur als Unterstützerin. Helle Holzflächen, lichte Räume, geerdete Böden, schöne Ausblicke in die grüne Umgebung, dabei Brüstungen auf Tischhöhe und eine gute Akustik sind hierfür Garanten einer gelungenen Schularchitektur.

Grundriss Erdgeschoss M 1:200



Grundriss Obergeschoss M 1:200

architekten
Borgards
Lösch
Piribauer

K9 architekten gmbh · Am Karlsplatz 1 · 79098 Freiburg

K9 ARCHITEKTEN GMBH

ARCHITEKTUR
UND STÄDTEBAU
BDA DWB

Am Karlsplatz 1
79098 Freiburg
t 0761 - 208 542-0
f 0761 - 208 542-29
freiburg@K9architekten.de
www.K9architekten.de

GESCHÄFTSFÜHRER:
Wolfgang Borgards
Marc Lösch
Manfred Piribauer

08.10.2020

GSS_Grundschule Starzach

Untersuchung Halle Starzach Wachendorf

Anforderungen an eine Einfeldsporthalle für Schulsport	**Bestand**
Spielfeldgröße: 27 m x 15 m = 405 m²	Spielfeldgröße: 30,50 x 11,50 = 350 m²
Boden: min. punktelastisch	Boden: nicht elastisch
Wände: ballwurfsicher bis h= 2 m ebenflächig, geschlossen, splitterfrei Prallschutz im Wandaufbau	Wände: Verglasung ballwurfsicher Wandvorsprünge durch Pfeiler Sprossenwände nicht geschlossen Sockelleisten splittern kein Prallschutz vorhanden
Decke: Schienen für Seile Raumhöhe min 5,50m	Decke: Keine Schienen für Seile vorhanden Raumhöhe im Traufbereich unter 5,00m

Amtsgericht Freiburg
HRB 709485
USt.ID-Nummer
DE 288203342
Steuer-Nummer
Finanzamt Freiburg
06438/42759

Anforderungen an eine Halle mit Mehrzwecknutzung	**Bestand**
Brandschutz:	
Fluchtwege: -Breite min 1,20 m -min 2 Rettungswege	Fluchtwege: -im Tribünen Bereich unter 1,20 m -2.RW Tribüne ohne Brandschutz
tragende Bauteile: Min Feuerwiderstand F30	tragende Bauteile: Spannstäbe des Dachtragwerks sind möglicherweise zu ertüchtigen
Vollküche: entweder unter 30m², oder abgetrennt vom Gastraum (F90), oder automatische Feuerlöschanlage	Vollküche: ca 50m², nicht abgetrennt von der Halle keine automatische Feuerlöschanlage
Barrierefreiheit:	
Zugänge zu den Zuschauerplätzen barrierefrei erreichbar	Tribüne ist nur über Treppe erreichbar
Behinderten WC: -Raumgröße min 2,20 x 2,20 -Bewegungsfläche vor Türe 1,50x1,50	Behinderten WC: -Raumgröße ca 2,00 x 2,00 - Bewegungsfläche vor Türe 1,10x1,10

Fazit:

Schulsporthalle
Ein Vergleich mit dem Neubau einer Schulsporthalle ist nicht möglich, allein die Grundabmessungen an eine Einfeldsporthalle sind geometrisch nicht erreichbar.
Die bestehende Halle kann allenfalls als Gymnastikhalle genutzt werden. Für eine Sporthalle ist ein Neubau zu empfehlen.

Mehrzweckhalle
Ohne Ertüchtigung ist die Nutzung der Halle auf Grundlage der bisher bestehenden Regeln aus der Brandverhütungsschau wahrscheinlich weiterhin möglich.
Bei Umbaumaßnahmen wird die Halle aber neu bewertet, geltendes Baurecht und Brandschutzanforderungen müssen dann umgesetzt werden.